

## Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2013 von der Philosophischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster als Dissertation angenommen.

Sie entstand auf Anregung von Prof. Dr. Stephen Emmel, dem mein ganz besonderer Dank gilt. Er hat die Arbeit intensiv betreut, konstruktiv begleitet und stand mir jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Für den Druck wurde folgende Überarbeitung vorgenommen: Die Ausgaben der koptischen Texte im sahidischen und bohairischen Dialekt, aus denen in dieser Studie ausführlich zitiert wird, sind von den Herausgebern É. C. Amélineau, G. Balestri und H. Hyvernat, U. Bouriant, E. A. W. Budge, P. Devos, J. Drescher, G. Garitte, L.-Th. Lefort, J. Leipoldt und E. O. Winstedt mit verschiedenen Editionsprinzipien produziert worden. Wortwörtlich übernommene Zitate aus diesen Ausgaben würden einen sehr uneinheitlichen Eindruck vermitteln, insbesondere hinsichtlich der Worttrennung, Interpunktion und Orthographie, letztere einschließlich des Gebrauchs des Tremas und des Supralinearstrichs bzw. -punkts (des bohairischen *djinkim*). Um diesen unschönen und für viele Leser möglicherweise auch verwirrenden Eindruck zu vermeiden und das Lesen der koptischen Texte zu erleichtern, hat Prof. Dr. Emmel als Herausgeber dieser Reihe die zitierten Passagen in den eben genannten Handschriften einigermaßen vereinheitlicht. Das Grundprinzip dieses Vorgehens war es, die Zitate orthographisch mehr oder weniger als „normal“ erscheinen zu lassen, ohne dabei eine absolut vollkommene Einheitlichkeit anzustreben. Änderungen gegenüber den Ausgaben, die als Emendationen betrachtet werden können, werden in den Anmerkungen signalisiert, während offensichtliche Druckfehler in den Ausgaben meistens einfach stillschweigend korrigiert wurden. Durch diese Vorgehensweise soll für den Leser die Möglichkeit geschaffen werden, sich vor allem mit dem Inhalt der zitierten Passagen vertraut zu machen. Wer sich für die Orthographie und Interpunktion der handschriftlichen Quellen der Ausgaben interessiert, kann dort nachschlagen (oder muß die Originale konsultieren).

Darüber hinaus wurden von Prof. Dr. Emmel sämtliche Übersetzungen der koptischen Texte überprüft, die sich in dieser Arbeit befinden. Etwaige Fehler werden selbstverständlich von der Verfasserin verantwortet. Für seine große Unterstützung bei der Entstehung dieser Arbeit gebührt Prof. Dr. Emmel meine allergrößte Dankbarkeit und Wertschätzung.

Mein Dank gilt weiterhin Herrn apl. Prof. Dr. Siegfried G. Richter für seine Bereitschaft, das Zweitgutachten zu erstellen.

Ebenso danke ich den Herausgebern der Reihe SKCO für die Möglichkeit, meine Dissertation in dieser Reihe veröffentlichen zu können.

Ich möchte nicht versäumen, mich bei meinen Korrekturlesern Herrn Dr. Karl-Heinz Brune, Frau Kathrin Butt, Frau Dr. Ines Köhler, Frau Dr. Jessica Schrinner und Herrn Dr. Simon Schweitzer aufrichtig zu bedanken. Mit ihrer Bereitschaft, die Arbeit zu lesen und mit ihrer konstruktiven Kritik haben sie einen großen Anteil am Gelingen dieser Dissertation.

Mein ganz besonderer Dank gilt der Brigitte und Martin Krause-Stiftung für die finanzielle Unterstützung bei den Druckkosten.

Meinem Mann, Johannes Nafroth, und meiner Familie danke ich für ihr Verständnis und die große Unterstützung in allen Phasen dieser Arbeit.

Carola Nafroth